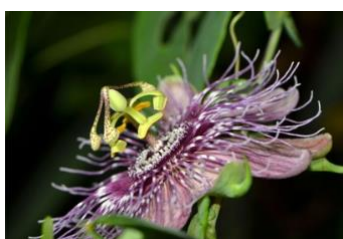
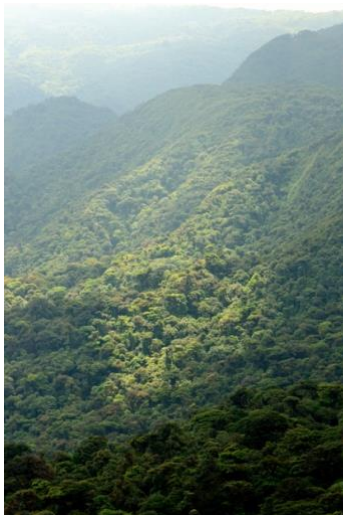


Nebelwald

In ganzjährig feuchtwarmen tropischen Regionen kommt es mit zunehmender Höhe zur Kondensation der Luftfeuchtigkeit. Es fällt Tau, oft ist auch tagsüber der Himmel wolkenverhangen. Nebelschwaden ziehen bis dicht über den Boden, der Sprühregen lässt permanent Wasser von den Pflanzen abtropfen, die zur Deckung ihres Wasserbedarfs auf Nebel angewiesen sind. Besonders artenreich sind Aufsitzerpflanzen (Epiphyten) wie Bromelien und Tillandsien sowie Moose und Flechten. Das geschützte Monteverde-Nebelwaldreservat in Costa Rica (Bilder) ist einer der „Biodiversitäts-Hotspots“ tropischer Flora und Fauna und beherbergt viele nur dort vorkommende Arten (Endemiten). Nebelwald-ökosysteme stehen wegen ihres für Kaffee- oder Bananenbau geeigneten milden Klimas jedoch unter starkem Nutzungsdruck. Der Klimawandel mit steigenden Temperaturen führt zudem zum Rückgang der so wichtigen Nebelbildung.



Passionsblume
(*Passiflora quadrangularis*)



Blauer Morpho-Falter
(*Morpho peleides*)



Schlanknatter
(*Leptophis ahaetulla*)